

Niederschrift
über die Sitzung des Integrationsrates
am 24.02.2021

Tagungsort: Großer Saal im Neuen Rathaus
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 18:45 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Frau Murisa Adilovic
Frau Asma Ait Allali
Herr Robert Alich
Frau Zehra Arslan
Herr Murat Aykanat
Herr Jan Banze
Frau Jana Bohne
Herr John Simon Chowdry
Herr Vincenzo Copertino
Frau Sabriye Ekenci
Frau Hanane El Alaoui
Herr Joachim Hood
Herr Mohamad Jdea
Herr Cihad Kefeli
Herr Kemal Madougou-Zongo
Herr André Patrick Njoh Ngemhe
Herr Elias Nottas
Frau Tanja Orłowski
Herr Jan Maik Schlifter
Herr Dilshad Simo Yoki
Frau Brigitte Stelze
Frau Miriam Welz
Herr Cemil Yildirim
Herr Rody Youssef
Herr Jürgen Zilke

Schriftführung

Herr Emir Ali Sağ

Von der Verwaltung:

Frau Nilgün Isfendiyar, Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums
Frau Annegret Grewe, Stellv. Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1

Eröffnung der Sitzung

Herr Oberbürgermeister (OB) Clausen eröffnet die konstituierende Sitzung des neu gewählten Integrationsrates. In seiner Eröffnungsrede verweist er mit Nachdruck auf die besondere Aufgabe des Integrationsrates in einer Stadtgesellschaft, die von unterschiedlicher Herkunft, ethnischen Gruppen, unterschiedlichen Lebensstilen geprägt ist. Der Integrationsrat habe sich als Vertretung der Interessen der in Bielefeld lebenden Migrantinnen und Migranten in seiner bisherigen Arbeit bewährt. Er wirke nach Maßgabe der Satzung an den kommunalen Entscheidungsprozessen mit und könne in diesen Fragen dem Rat, seinen Ausschüssen und der Verwaltung Vorschläge und Anregungen unterbreiten.

Das Integrationskonzept biete hier eine gute Arbeitsgrundlage. In Zusammenarbeit mit dem Rat solle die bedeutsame Aufgabe für das friedliche Zusammenleben aller Menschen in unserer Stadt und für die erfolgreiche Integration der Migrantinnen und Migranten forciert werden. Abschließend wünscht Herr OB Clausen dem neuen Gremium für die bevorstehende Arbeit viel Erfolg.

-.-.-

Zu Punkt 2

Bestellung der Schriftführerin/des Schriftführers

Herr OB Clausen weist darauf hin, dass nach § 36 Abs. 5 Satz 2 in Verbindung mit § 52 Abs. 1 Satz 2 der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) durch den Integrationsrat eine Schriftführerin bzw. ein Schriftführer zu bestellen sei.

Auf Vorschlag des OB fasst der Integrationsrat folgenden

Beschluss:

Der Integrationsrat bestellt Herrn Emir Ali Sağ zum Schriftführer.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3

Geheime Wahl der Vorsitzenden/ des Vorsitzenden des Integrationsrates sowie der Stellvertreterinnen/der Stellvertreter

Herr OB Clausen weist darauf hin, dass die Wahl nach der geltenden Satzung für den Integrationsrat in einem Wahlvorgang und geheim durchzuführen ist. Zur Vorsitzenden bzw. zum Vorsitzenden sei gewählt, wer die höchste Stimmenzahl erhalten würde. Erste Stellvertreterin bzw. erster Stellvertreter sei das Mitglied, das die zweithöchste Stimmenzahl, zweite Stellvertreterin bzw. zweiter Stellvertreter sei das Mitglied, das die dritthöchste Stimmenzahl erreicht. Bei gleicher Stimmenzahl sei eine

Stichwahl durchzuführen, verbliebe es danach immer noch bei Stimmen-
gleichheit, entscheide das Los.

Für den Vorsitz des Integrationsrates kandidieren:

Murisa **Adilovic** (BIEfalt)

Hanane **El Alaoui** (Bielefelder Netzwerk für Migrant*innen)

Asma **Ait Allali** (Bielefelder interkulturelles Bündnis-BIB)

John Simon **Chowdry** (Einzelbewerber)

Kemal **Madougou-Zongo** (Internationale Zusammenkunft Bielefeld-IZB)

Cemil **Yildirim** (Türkische Initiative für Gerechtigkeit-TIG)

Jürgen **Zilke** (Einzelbewerber)

Insges. werden 25 Stimmzettel abgegeben. Alle abgegebenen Stimmen
sind gültig. Nach Auszählung der Stimmen ergibt sich folgendes Wahler-
gebnis:

Herr OB Clausen stellt fest, dass Frau Adilovic die meisten Stimmen (**10**),
Frau Hanane El Alaoui (**9**), Frau Dr. Ait Allali (**4**), Herr Chowdry (**1**), Herr
Zielke (**1**) erhalten haben. Somit stehen die neue Vorsitzende und die
beiden Stellvertreterinnen des Integrationsrates fest:

Murisa **Adilovic**, **Vorsitzende des Bielefelder Integrationsrates**

Hanane **El Alaoui**, **1. Stellvertretende Vorsitzende**

Asma **Ait Allali**, **2. Stellvertretende Vorsitzende**

Herr OB Clausen stellt auf Nachfrage fest, dass Frau **Adilovic**, Frau **El
Alaoui** und Frau Dr. **Ait Allali** die Wahl annehmen. Er wünscht dem neu
gewählten Vorstand viel Erfolg für seine Arbeit und hofft auf eine kon-
struktive Zusammenarbeit.

Zu Punkt 4

Einführung und Verpflichtung der Vorsitzenden/des Vorsit- zenden

Die TOP`e 4 und 5 und 6 werden zusammengefasst.

Herr OB Clausen verweist auf die Verpflichtungsformel und verzichtet
aufgrund der Coronaschutzmaßnahmen auf Handschlag.

***„Ich verpflichte mich, dass ich als Mitglied des Integrationsrates
meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehme, das
Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten
und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“***

Die Verpflichteten bestätigen ihr Einverständnis mit der Verpflichtungs-
formel und unterzeichnen die Niederschrift zur Verpflichtung.

Zu Punkt 5 **Einführung und Verpflichtung der Stellvertreterinnen/der Stellvertreter**

./.

Zu Punkt 6 **Einführung und Verpflichtung der Mitglieder des Integrationsrates**

./.

Frau Vorsitzende Murisa Adilovic übernimmt die Sitzungsleitung:

Zu Punkt 7 **Benennung von Mitgliedern des Integrationsrates als sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner in Ausschüssen und anderen Gremien.**

Top. 8 wird mit Top.7 zusammengefasst. Die Kandidatinnen und Kandidaten haben im Vorfeld ihre Bewerbungen für die Ausschüsse und anderen Gremien abgegeben. Die Wahlzettel liegen allen Mitgliedern vor. Nach der Stimmabgabe werden die Ergebnisse von Frau Isfendiyar (Leiterin) und Frau Grewe (Integrationsbeauftragte) vom Kommunalen Integrationszentrum ausgezählt und der Vorsitzenden vorgelegt.

Frau Vorsitzende Adilovic gibt die Namen der einzelnen Sachkundigen Einwohner*innen und die Stellvertretungen für das jeweilige Gremium bekannt. Sie selbst verzichtet zu Gunsten von Herrn Youssef als stellv. Sachkundige Einwohnerin für den SGA und als Delegierte für die Mitgliederversammlung des Landesintegrationsrates. Frau Arslan verzichtet ebenfalls auf die Position als Delegierte für die Mitgliederversammlung. Herr Alich verzichtet zu Gunsten von Herrn Yildirim auf die Stellvertretung für den „Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz“.

Somit werden dem Rat folgende Mitglieder als sachkundige Einwohnerin / sachkundige Einwohner bzw. stellvertretende sachkundige Einwohnerin / stellvertretende sachkundige Einwohner für die Ausschüsse sowie als beratende Mitglieder in anderen Gremien in einer Vorlage vorgeschlagen:

Bürgerausschuss:

sachkundiger Einwohner
Elias Nottas

als Stellvertretung
Cihad Kefeli

Jugendhilfeausschuss:

als sachkundige Einwohnerin
Asma Ait Allali

als Stellvertretung
Dilshad Simo Joki

Kulturausschuss:

als sachkundigen Einwohner
Elias Nottas

als Stellvertretung
John Simon Chowdry

Schul- und Sportausschuss:

als sachkundige Einwohnerin
Hanane El Alaoui

als Stellvertretung
Kemal Madougou-Zongo

Sozial- und Gesundheitsausschuss:

als sachkundigen Einwohner
Mohamad Jdea

als Stellvertretung
Rody Youssef

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz:

als sachkundigen Einwohner
Elias Nottas

als Stellvertretung
Cemil Yildirim

Stadtentwicklungsausschuss:

als sachkundigen Einwohner
Robert Alich

als Stellvertretung
Elias Nottas

Seniorenrat:

als sachkundigen Einwohner
Cemil Yildirim

als Stellvertretung
John Simon Chowdry

Beirat für Behindertenfragen:

als sachkundige Einwohnerin
Zehra Arslan

als Stellvertretung
Mohamad Jdea

Fachbeirat für Mädchenarbeit:

als sachkundige Einwohnerin
Hanane El Alaoui

als Stellvertretung
Zehra Arslan

Vergabegremium für Zuschüsse an Migrantenorganisationen (MO):

1. Asma Ait Allali
2. Elias Nottas
3. André Patrick Njoh Ngemhe

Vergabegremium für das „Förderprogramm KOMM-AN NRW des Landes NRW“:

1. Hanane El Alaoui
2. Kemal Madougou-Zongo
3. Murisa Adilovic

Der Integrationsrat entsendet folgende vier Delegierte in die LAGA (Landesintegrationsrat) NRW:

1. Hanane El Alaoui
2. Cihad Kefeli
3. Kemal Madougou-Zongo
4. Elias Nottas

Als Stellvertreterin/Stellvertreter werden benannt:

1. Zehra Arslan
2. Cemil Yildirim
3. Jürgen Zilke
4. Murat Aykanat

Delegierte/r für den Hauptausschuss der LAGA NRW:

Elias Nottas
als Stellvertretung
Murisa Adilovic

Vergabebeirat des „Teilhafonds“:

Murisa Adilovic

als Stellvertretung
Hanane El Alaoui

Zu Punkt 8

Benennung von Vertreter*innen für den Vergabebeirat des „Teilhafonds“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0296/2020-2025

Zu Punkt 9

Kommunales Integrationsmanagement
hier: Beteiligung der Träger der freien Wohlfahrtspflege am
Case-Management

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0424/2020-2025

Der Integrationsrat nimmt die Integrationsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 10

Integrationsbudget - Fortsetzung einzelner Projekte, hier: För-
derung der Solidarischen Corona-Hilfe der Stiftung Solidarität

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0468/2020-2025

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss und der Jugendhilfeausschuss beschließen, der Integrationsrat nimmt zur Kenntnis:

1. Von den im Rahmen des Integrationsbudgets für das Projekt „Digitale Teilhabe gestalten“ beschlossenen Mitteln in Höhe von 36.000 € werden 24.000 € für die „Solidarische Corona-Hilfe“ umgewidmet.
2. Damit erhält die Stiftung Solidarität das im März 2020 gestartete Angebot der Solidarischen Corona-Hilfe von Februar bis Juli 2021 aufrecht. In der Zeit erfolgt weiterhin eine enge Absprache mit dem Sozialdezernat.
3. Die Corona-Hotline des Gesundheitsamtes und andere Mitarbeitende können ihre Klient*innen mit entsprechenden Hilfebedarfen an die Solidarische Corona-Hilfe verweisen.
4. In der 6-monatigen Phase prüft die Stiftung Solidarität, ob und wie sich die (digitale) Plattform der Solidarischen Corona-Hilfe in eine Zeit nach Corona übertragen ließe.
5. Über die Erfahrungen der Solidarischen Corona-Hilfe wird im Sommer 2021 in den Fachausschüssen berichtet.

Der Integrationsrat nimmt die Beschlussvorlage ohne Aussprache zur Kenntnis.

Zu Punkt 11

Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2021/2022

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0597/2020-2025

Ohne Aussprache wird die Vorlage beschlossen:

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss, der Finanz- und Personalausschuss, die Beiräte und die Bezirksvertretungen stellen den durch die Jugendhilfeplanung und Trägergespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2021/2022 und deren Verteilung entsprechend der Anlagen 1 und 2, die Bestandteil des Beschlusses sind, fest und beauftragen die Fachverwaltung, diesen bis zum 15.03.2021 an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe, LWL-Landesjugendamt zu melden:

Gruppenform		Platzzahl* Tageseinrichtungen	davon unter 3 Jahre	davon 3 Jah
I = Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Ein- schulung	Ia (25 Std.)	118	1.177	
	Ib (35 Std.)	2.014		
	Ic (45 Std.)	2.375		
II = Kinder im Alter von un- ter drei Jah- ren	IIa (25 Std.)	21	21	
	IIb (35 Std.)	958	958	
	IIc (45 Std.)	1.042	1.042	
III = Kinder im Alter von drei Jahren und älter	IIIa (25 Std.)	379		
	IIIb (35 Std.)	3.016		
	IIIc (45 Std.)	3.304		
Summe		13.227	3.198	1

*Abweichungen zwischen den beim Land anzumeldenden Plätzen (13.227 + 920 = 14.147) und der Gesamtzahl der Plätze (14.234) ergeben sich aus der Tatsache, dass 87 Plätze nicht über das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) gefördert werden und insofern bei der Meldung an das Land NRW keine Berücksichtigung finden können (72 Plätze in heilpädagogischen Gruppen und 15 Plätze in einer Kita, die vom Träger bzw. einem Betrieb frei finanziert werden).

2. Plätze für Schulkinder in der Kindertagesbetreuung sind nach aktuellem Stand nicht anzumelden. Sollten später Schulkinder in Kindertagesbetreuung aufgenommen werden, sind diese nachzumelden.

3. Gegenüber dem Land NRW sind auf der Basis der zurzeit vorliegenden Bewilligungsbescheide des Landesjugendamtes 163 Plätze in Kindertageseinrichtungen für Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung (sog. Integrationsplätze) anzumelden. Hiervon entfallen 5 Plätze auf Kinder unter drei Jahre und 158 Plätze auf Kinder über drei Jahre bis zum Schuleintritt. Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung, für die zu einem späteren Zeitpunkt Bewilligungen durch das Landesjugendamt ausgesprochen werden, sind nachzumelden.
4. Plätze für Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung in Kindertagespflege sind nach aktuellem Stand nicht anzumelden. Sollten später Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung in Kindertagespflege aufgenommen werden, sind diese nachzumelden.
5. Als Bemessungsgrundlage für den Landeszuschuss zur Fachberatung von Kindertagespflege nach § 47 KiBiz sind 220 Kindertagespflegepersonen anzumelden. Sollten später mehr Kindertagespflegepersonen tätig sein, sind diese nachzumelden.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Aufstellung des Haushaltsentwurfes für das Jahr 2022 die erforderlichen Mittel einzuplanen bzw. den Haushalt 2021 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

-einstimmig-

-.-.-

Zu Punkt 12

Stadtteilkoordinationskasse für Brackwede, Jöllenberg (Oberlohmannshof) und Mitte-Nord

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 11223/2014-2020/2

Der Integrationsrat beschließt die Vorlage ohne Aussprache:

Beschluss:

Die Bezirksvertretungen Mitte, Jöllenberg und Brackwede und der Integrationsrat empfehlen, der Sozial- und Gesundheitsausschuss und der Jugendhilfeausschuss beschließen:

1. Die Stadtteilkoordinationen Brackwede, Jöllenberg (Oberlohmannshof) und Mitte-Nord erhalten für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2021 jeweils eine Summe von 15.000 € pro Vollzeitstelle. Diese sogenannte Stadtteilkoordinationskasse dient der Finanzierung von kurzfristigen und schnell sichtbaren Maßnahmen im Quartier.
2. Die Finanzierung der hierfür erforderlichen Mittel von 37.500 € erfolgt aus Eigenanteilen für INSEK-Projekte für das Jahr 2021 des Büros für Integrierte Sozialplanung und Prävention.
3. Die Stadtteilkoordinationen werden gebeten, regelmäßig die Be-

zirksbürgermeister*innen über die geförderten und geplanten Maßnahmen zu informieren.

4. Das Sozialdezernat berichtet einmal im Quartal in den Bezirksvertretungen über die durchgeführten bzw. geplanten Projekte.

-Einstimmig-

Murisa Adilovic
Vorsitzende

Emir Ali Sađ